

Geibel, Emanuel: 36. (1833)

- 1 Das ist's, was an der Menschenbrust
- 2 Mich oftmals läßt verzagen,
- 3 Daß sie den Kummer wie die Lust
- 4 Vergißt in wenig Tagen.

- 5 Und ist der Schmerz, um den es weint,
- 6 Dem Herzen noch so heilig -
- 7 Der Vogel singt, die Sonne scheint,
- 8 Vergessen ist er eilig.

- 9 Und war die Freude noch so süß -
- 10 Ein Wölkchen kommt gezogen,
- 11 Und vom geträumten Paradies
- 12 Ist jede Spur verflogen.

- 13 Und fühl' ich das, so weiß ich kaum,
- 14 Was weckt mir tiefern Schauer,
- 15 Daß gar so kurz der Freude Traum,
- 16 Oder so kurz die Trauer?

(Textopus: 36.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61042>)